

Stadt Paderborn

Bebauungsplan Nr. M 78 III. Änderung

- Klusheideweg -

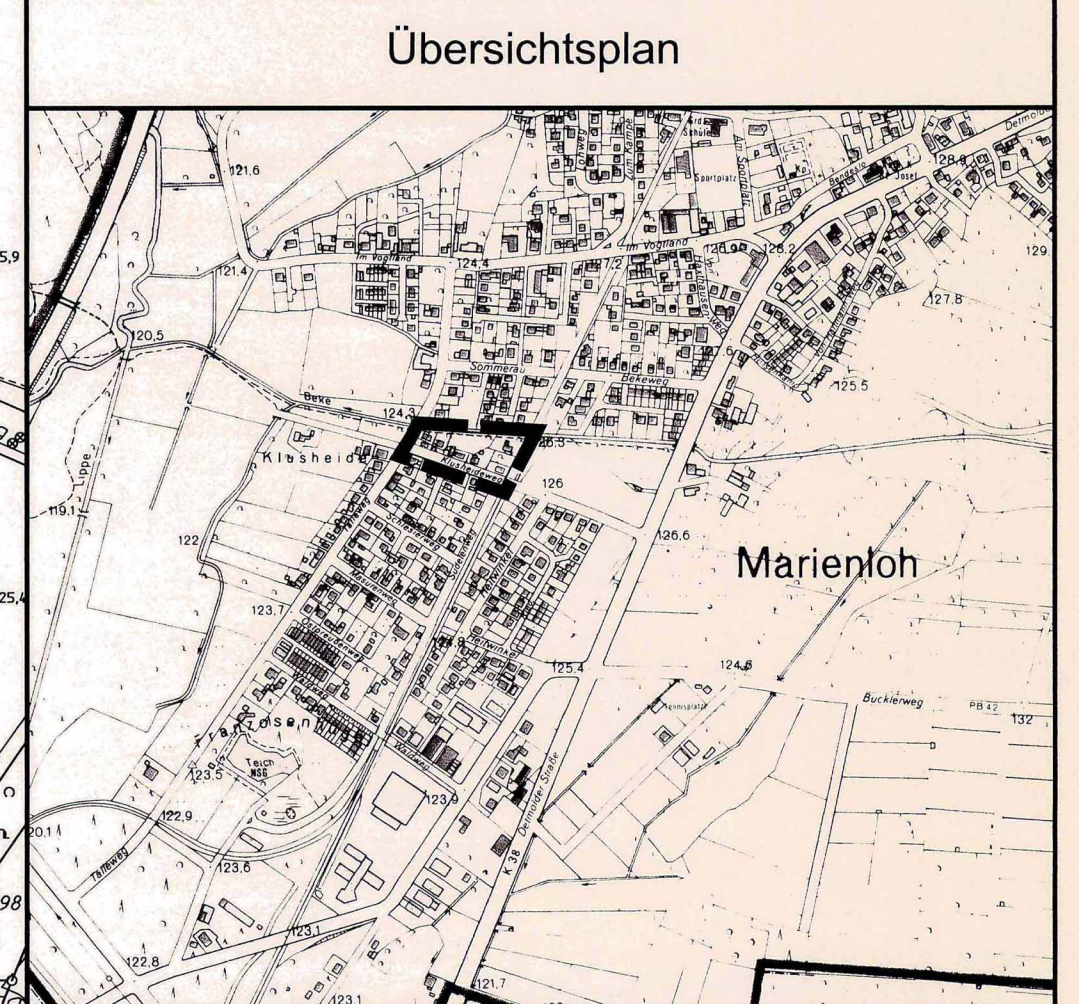
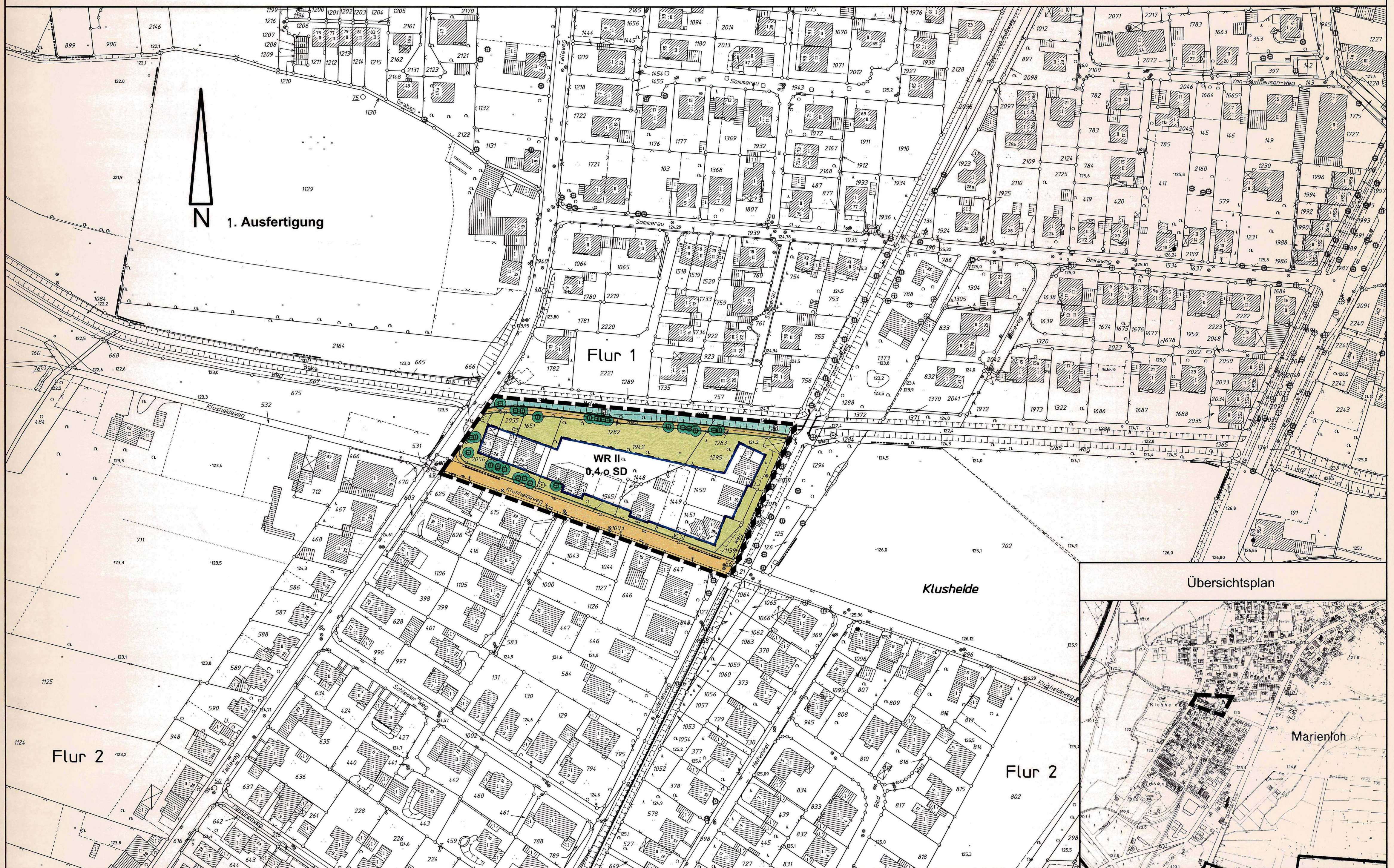
für das Gebiet zwischen

Talleweg, Beke, alte Eisenbahntrasse und Klusheideweg

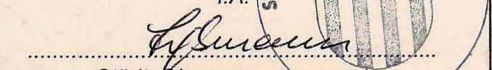
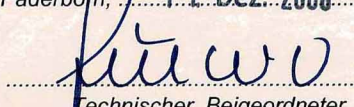
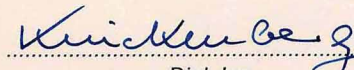
Gemarkung Marienloh

Maßstab 1 : 1000

Flur 1 und 2



PLANZEICHENERKLÄRUNG

Art der baulichen Nutzung		Maß der baulichen Nutzung	Bauweise, -linie und -grenze	Verkehrsflächen			Bestandsangaben	RECHTSGRUNDLAGEN	HINWEISE
WR	Reines Wohngebiet	II Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß 0,4 Grundflächenzahl	o offene Bauweise Baugrenze SD Satteldach	 Straßenverkehrsfläche  Straßenbegrenzungslinie			 Wohngebäude mit Hausnummer und Geschosshöhe  Wirtschafts- und Industriegebäude mit Geschosshöhe Höhenlinie  Höhenpunkt  Flurgrenze Weitere Signaturen siehe DIN 18 702	Baugesetzbuch (BauGB) vom 27.8.1997 (BGBl. I, S. 2141) Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) i.d.F. der Bekanntmachung vom 7.3.1995 (GV NW S. 218) Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.1.1990 (BGBl. I, S. 132), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22.4.1993 (BGBl. I, S. 466) Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichnungsverordnung 1990 Plan V 90) vom 18.12.1990 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) i.d.F. der Bekanntmachung vom 14.7.1994 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.12.1998 (GV NW S. 771) Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz LWG NW) i.d.F. der Bekanntmachung vom 25.6.1995 (GVNW S. 926)	Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauerwerke, Einzelfunde, aber auch Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westf. Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege (Tel. 0521 / 5200250) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15 u. 16 DSchG) .
Grünflächen		Schutzmaßnahmen	Weitere Nutzungsarten	Sonstige Planzeichen					
 Begleitgrün an Gewässer		 Erhaltungsgebot für Bäume	 Nicht überbaubare Grundstücksfläche	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans  Grenze des Änderungsbereichs					
Kartengrundlage : Stadtgrundkarte Stand vom : Oktober 2000 Die Kartengrundlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990. Die städtebauliche Planung ist geometrisch eindeutig festgelegt. Paderborn, 11. Dez. 2000 Der Bürgermeister i. A.  Stadtplannungsamt Dipl. Ing.		Für die Erarbeitung des Planentwurfs: Baudezernat Paderborn, 11. Dez. 2000  technischer Beigeordneter Paderborn, 11. Dez. 2000 Stadtplannungsamt  Dipl. Ing.	Der Ausschuß für Bauen, Planen und Umwelt der Stadt hat am 27.06.2000...nach § 2 (1) BauGB die Änderung dieses Bebauungsplanes beschlossen. Der Änderungsbereich wurde am 18. Dez. 2000...ortsüblich bekanntgemacht. Paderborn, 18. Dez. 2000 Der Bürgermeister i. V.  technischer Beigeordneter	Der Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung hat nach § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats, vom 12. Dez. 2000 bis 16. Jan. 2001...einschließlich, öffentlich ausliegen. Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind am 04. Dez. 2000 ortsüblich bekanntgemacht worden. Paderborn, 15. Feb. 2001 Der Bürgermeister i. V.  technischer Beigeordneter	Der Rat der Stadt hat nach § 10 (1) BauGB diesen Bebauungsplan am 15. Feb. 2001 als Satzung beschlossen. Paderborn, 15. Feb. 2001  Technischer Beigeordneter Der Bürgermeister i. V.  Ratherrn	Der Satzungsbeschuß dieses Bebauungsplanes ist nach § 10 (3) BauGB am 03. März 2001 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Paderborn, 03. März 2001 Der Bürgermeister i. V.  Technischer Beigeordneter	Der Gesamtplan besteht aus der Bebauungsplanzeichnung, dem Grünordnungsplan und der Begründung.	Die innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen gestrichelt dargestellten Gebäudeumrisse und die vorgeschlagenen Grundstücksaufteilungen sind unverbindliche Vorschläge und keine Festsetzung des Bebauungsplanes.	